Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **21 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

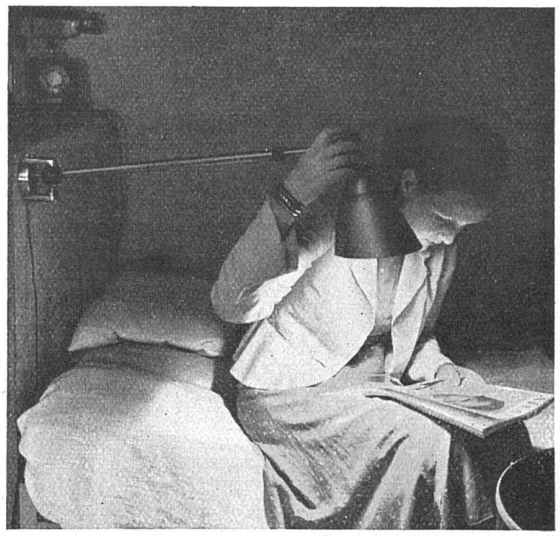
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERBER Teppiche

sind herrliche, dicke, weiche, handgeknüpfte Teppiche aus ganz feiner naturfarbiger Wolle. Die kraftvoll ursprüngliche Einfachheit ihrer altmaurischen Ornamente berührt ganz modern. Die von hellgrau bis dunkelbraun abgestuften Töne fügen sich wie selbstverständlich in unsere neuzeitlichen Räume ein. Berber-Teppiche sind ebenso schön wie praktisch und dauerhaft, dabei sehr preiswert.

TEPPICHHAUS
Schuster
Schuster & Co, Zürich, Bahnhofstrasse 18
Gleiches Haus in St. Gallen



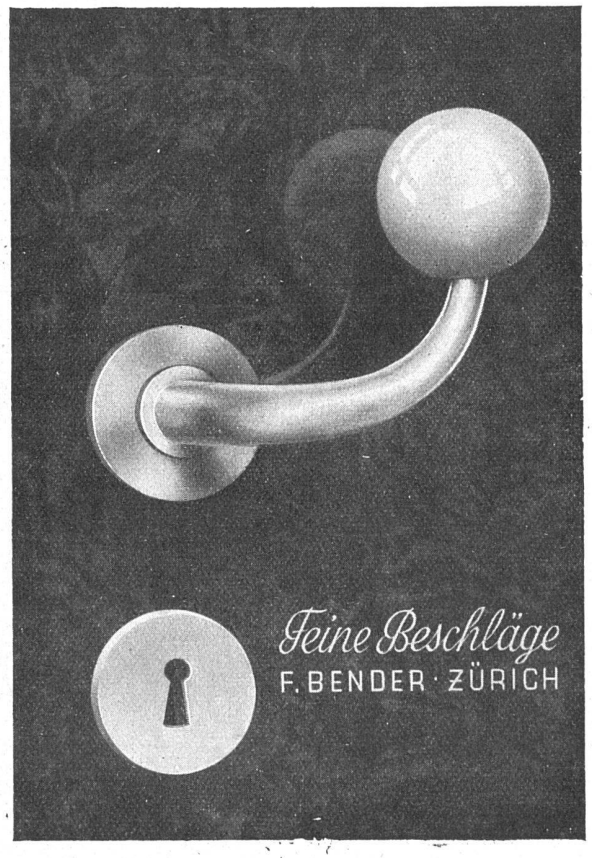
Wandarm, ausziehbar, schwenkbar und kippbar, Nr. 2.292 Fr. 48.—

NEUE MODELLE

in Beleuchtungskörpern

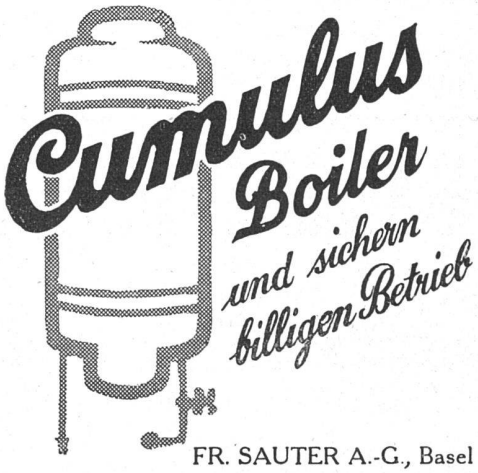
BAG TURGI

Verkauf
durch alle Fachgeschäfte
BAG Verkaufslager Zürich,
Stampfenbachstrasse 15
Wohnbedarf, Talstr. 11, Zürich



Die automatischen Apparate

garantieren ein tadelloses Funktionieren des



FR. SAUTER A.-G., Basel

Die Wohnung für das Existenzminimum

Diese so verdienstvolle Publikation der «Kongresse für Neues Bauen» ist soeben in dritter Auflage erschienen (J. Hoffmann, Verlag, Stuttgart, Grossoktav, kart. RM. 6.80).

Wir benützen die Gelegenheit, erneut auf dieses wertvolle Material hinzuweisen. Es ist aktuell, gerade weil sein Programm von neuem scharf umstritten ist und weil die materiellen und psychologischen Grenzen der Rationalisierung inzwischen sehr viel deutlicher sichtbar geworden sind als sie es beim ersten Erscheinen des Buches waren. 100 Grundrisse ausgeführter Wohnungen im einheitlichen Maßstab 1 : 100, mit eingezeichneter Möblierung. Bildunterschriften in deutscher, französischer und englischer Sprache. Das Buch erscheint gleichzeitig in einer deutschen, französischen und englischen Ausgabe. Aus dem Inhalt: *Sigfried Giedion:* Die Internationalen Kongresse für Neues Bauen. *Ernst May:* Die Wohnung für das Existenzminimum. *Walter Gropius:* Die soziologischen Grundlagen der Minimalwohnung für die städtische Industriebevölkerung. *Le Corbusier et Pierre Jeanneret:* Analyse des éléments fondamentaux du problème de la «Maison minimum». *Victor Bourgeois:* L'organisation de l'habitation minimum. *Hans Schmidt:* Bauvorschriften und Minimalwohnung.

Rückblick auf die Schweizerwoche II (Textilien)

Nun zum Textilgebiet. Es melden sich diesmal neben den *Salubratapeten* noch andere Wandbespannstoffe und waschbare Tapeten. Wir erwähnen die als «Galban» bezeichneten Waschtapeten in uni, andere sind leicht überdruckt (*A. G. für Papierindustrie*, Burgdorf). *Strickler-Staub*, Richterswil, bringt eine Tapete «Ombrécolor», die auch ganz uni zu haben ist und recht ansprechend aussieht (beides bei Kordeuter). Andere Spezialitäten stellt Salberg aus unter den Bezeichnungen «Filmadura» und «Filmasana», ferner ein leichteres Material «Stratex». Verschiedene Spezialgeschäfte bringen gestreifte oder abschattierte Seidenstoffe für Dekoration. Auch schwere Seidendamaste mit Stilmustern, beispielsweise von der bekannten *Adliswiler* Seidenfabrik, bieten Ersatz für derartiges aus Lyon. Leichte Tüll und Filetgewebe für Vorhänge gibt es genügend. Dann dichtere Schappestoffe für grosse Vorhänge, kunstseidenen Reps und ähnliche gute Produkte. Der schweizerische Maschinenteppich kopiert vielfach orientalische Muster, was bedauerlich, aber heute in allen Ländern üblich ist. Daneben werden Teppiche fabriziert, die viel schlimmer aussehen: halb Landschaft, halb abstrakt, mit allen Einfällen von Jugendstil und in den Farben meistens bedenklich düster oder irgendwie falsch. Daneben hat der anständige, kleingemusterte Werkbundteppich einen kleinen Kreis erobert. Aber er wird von den Reisenden nicht in seiner Besonderheit erklärt, sondern als Modeartikel wie alles andere mitgeführt. Jede Erwägung über Zweck und Aufgabe des Teppichs in unsern Wohnräumen, die so grundverschieden von Orient sind, ist den Reisenden wie den Einkäufern fremd. Auch hier wirken die deutschen und zwar die bloss modischen Vorbilder mit. «Wenn wir es nicht nachmachen, bringt es der deutsche Reisende.» Heut geht dies nicht mehr so gut. Aber eine deutsche Firma hat sich in einer stillstehenden Stickereifabrik angesiedelt und fabriziert nun dort nach ihrem Genre. Einzelne Anzeichen von Besserung zeigt die Kokosproduktion. In diesem Zusammenhang muss auch einmal auf die verstärkte Einfuhr von Chinateppichen hingewiesen werden, die nach europäischem Ungeschmack hergestellt werden, aber nach Versicherung eines Verkäufers anlässlich einer Ausstellung in Zürich, «ausgezeichnet zu Stahlmöbeln passen». Daneben wirkt der entartetste Bocchara oder Afghan noch heilig. Gut arbeitet die Linoleumindustrie, wennschon sie nebenher noch modische Muster und Teppichmotive bringt, angeblich um in Giubiasco eine Anzahl Arbeiterinnen beschäftigen zu können.

Erfreulicher wirkt, was die Handweberei produziert. Mit dem Schweizer Heimatwerk ist sie zur ge-

Frick-Glass, Altstetten-Zürich

Telephon 55.064

Spezialunternehmen für

Flachdach- und Terrassen-Beläge

Kork-Isolationen

Fachmännische Beratung unverbindlich • Ia Referenzen